

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

35 (11.2.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 35.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 9 Pfg. Im Reichsgelände 1.36 ohne Bestellgeld.

Freitag den 11. Februar

Einrückungsgebühr
Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Schwellingen, 10. Febr. Die 14jährige Tochter des Maurers Johann Lemberger in Reisch verletzte sich vor geraumer Zeit nicht unerheblich am Fuße. Die Wunde heilte rasch. Inzwischen trat aber Blutvergiftung ein, die dem jungen Leben ein Ziel setzte.

△ Mannheim, 10. Febr. Der Stadtrat beschloß bei dem Bürgerausschuß die Erhebung eines Gemeindezuschlags zur Hundetaxe in Höhe von 8 Mk. zu beantragen.

△ Freiburg, 10. Febr. Herr Landtagsabgeordneter Stadtrat Bea und Frau feierten heute das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. Febr. Prinz und Prinzessin Fuschimi erschienen gestern nachmittag im Hauptdepot der Feuerwehr, wo den hohen Gästen ein Schulerzieren und daran anschließend ein Löschmanöver vorgeführt wurde.

* Berlin, 11. Febr. Hochwasser-meldungen treffen namentlich aus Westdeutschland ununterbrochen ein. Rhein, Ruhr und Emscher steigen schnell. Die Emscher durchbrach bei Oberhausen den Damm. Der Duisburger Innenhafen ist für den Verkehr gesperrt.

* Berlin, 11. Febr. Ein Uhrengeschäft in der Gertraudenstraße wurde durch eine diebische Angestellte schwer geschädigt. Sie hatte die ein- und ausgehenden Lieferungen zu kontrollieren. Seit 6 Monaten liefen Klagen bei der Firma ein wegen Nichtlieferung bestellter Waren. Dadurch, daß die Diebin einer Bekannten ein goldenes Armband im Wert von 500 Mk. für 125 Mk. anbot, kamen die Schwindereien heraus. In der Wohnung des Mädchens wurden 67 Pfandscheine über einen Betrag von ca. 7000 Mk. gefunden.

* Leipzig, 10. Febr. Das Reichsgericht hat die Revision des früheren Hausvaters der Blohmischen Wildnis, Friedrich Wilhelm Colander, der am 30. Ok-

tober v. J. vom Schwurgericht in Altona wegen Verleitung mehrerer Fürsorgezöglinge zum Meineid unter Anrechnung der wegen Körperverletzung auferlegten Gefängnisstrafe von 8 Monaten zu 1 Jahre 6 Monaten Zuchthaus verurteilt war, verworfen.

Friedrichshafen, 10. Febr. Wie der „Schw. M.“ berichtet, wurde heute vormittag unter Beihilfe von 60 Mann des Weingartener Infanterie-Regiments das Luftschiff-Ge-rippe des „Z. 3“ von der Zelthalle zur Luftschiffwerft befördert. Der Transport ging unter der Leitung von Ober-Ingenieur Dürr glatt von statten. Das Luftschiff „Z 3“ wird jetzt einer gründlichen Reparatur unterzogen werden.

Oesterreichische Monarchie.

* Innsbruck, 11. Febr. Das bekannte große Heilbad Petriolo im Saganertale ist gänzlich abgebrannt. Die Kirche wurde gerettet. Der Schaden beträgt über eine halbe Million.

England.

* London, 11. Febr. Konservative Blätter meinen, das Kabinett sei hinsichtlich seiner Pläne gefallen. Die liberale „Daily Chronicle“ bezeichnet das Gerücht von einer Zersplitterung als unrichtig. Die gleichfalls liberale „Daily News“ bemerkt indessen, es herrsche der bestimmte Eindruck, daß das Kabinett einer Krisis von gewissem Ernst gegenüberstehe.

Spanien.

* Madrid, 10. Febr. Aus Anlaß des Hinscheidens des deutschen Botschafters Grafen v. Tattenbach richtete der König an den deutschen Kaiser ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileids-telegramm in dem es heißt, der Kaiser habe einen treuen Diener verloren und der König einen aufrichtigen Freund, dem er stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Italien.

* Florenz, 11. Febr. Ein kleiner Depot-beamter des Credito Italiano unterschlug in den letzten 2 Jahren mittels Scheck- und Buchfälschungen 570 000 Lire. Wegen Mit-

täterchaft wurden 2 kleine Beamte anderer Banken verhaftet. Der Hauptangeklagte entfloh und ließ seine Familie im größten Elend zurück.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 10. Febr. Die 2. Kammer trat heute in die Beratung des Mittelschulenbudgets ein. Alle Redner befürworteten ein günstigeres Verhältnis der etatmäßigen Lehrer zu den nichtetatmäßigen. Sehr günstig beurteilt wurden die Erfahrungen mit den höheren Mädchenschulen. Die Frage, ob Mädchen prinzipiell an den Knabenschulen zuzulassen seien, wurde von den Abgg. Blümmel (Ztr.) und Köhlin (ntl.) verneint. Der Abg. Frank (Soz.) vertrat den Wunsch, die Regierung möchte durch Stipendien begabten Volksschülern den Zutritt zu den Mittelschulen und auch zur Universität ermöglichen. Das Einjährigenprivileg sei zu beseitigen. Redner begründete ferner einen Antrag der Liberalen und Sozialdemokraten auf Simultanisierung der Lehrerseminare und übte schließlich Kritik an dem Vorgehen der Regierung im Falle Ködel. Staatsminister v. Dusch sprach sich gegen die Errichtung eines eigenen Unterrichtsministeriums aus und rechtfertigte die Haltung der Behörde im Falle Ködel. Zum Antrag der Linken betr. die Simultanisierung der Seminare behalte sich die Regierung ihre Stellung vor. An der Debatte beteiligten sich noch die Abgg. Hummel (Dem.) und Banschbach (Konf.) Nächste Sitzung morgen.

☉ Karlsruhe, 10. Febr. Heute wurde in der 2. Kammer von den Nationalliberalen, den Linkenliberalen und Sozialdemokraten ein Antrag eingebracht, die Kammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, in allen Lehrerseminarien den von ihr grundsätzlich anerkannten simultanen Charakter möglichst bald zur praktischen Durchführung zu bringen.

☉ Karlsruhe, 10. Febr. Die Budgetkommission setzte heute die Beratungen

Feuilleton.

35)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, Herr Walter!“ sprach Hannibal erfreut, „doch werde ich vorerst wohl anstatt des Pfluges das Schwert in die Hand nehmen, und diesem Lande, das mir freilich noch nicht viel Gutes erwiesen, mein Leben weihen.“

„Dann werde ich Ihnen Dank schuldig sein,“ versetzte der Kaufmann mit Wärme, „da Sie alsdann auch für meine Existenz kämpfen — doch hoffe ich, daß der Süden es nicht so weit kommen läßt, obgleich bereits einige Staaten ihren Abfall erklärt haben — oder aber die Union zieht das kleinere Uebel vor und willigt in die Trennung, da man im Fall eines Bürgerkrieges, der ungeheure Dimensionen annehmen könnte, die Intervention Europas fürchtet. Mindestens steht der Krieg nicht so unmittelbar vor der Tür, daß Sie nicht erst unbehindert Ihre Nachforschungen anstellen könnten. Nur fürchte ich, daß dieselben umsonst sein werden, und Ihr Freund der Rache irgend eines Feindes zum Opfer

gefallen ist. In diesem Falle muß ich Sie warnen, recht sehr auf Ihrer Hut zu sein und der leidenschaftlichen Stimmung Rechnung zu tragen, da ein Menschenleben nicht schwer wiegt in dieser Zeit.“

Hannibal dankte für alles und sah sich bereits in wenigen Tagen am Ziel seiner nächsten Wünsche, das heißt, auf der Reise nach New Orleans.

Ob zwei Mädchen-Augen sich mit in diese Wünsche geschlichen, vermögen wir nicht zu verraten.

VIII.

Wieder nach James-Hall.

Auf dem Dampfboot, welches unsere beiden deutschen Freunde den Mississippi hinabtrug, herrschte ein ungemein reges oder vielmehr aufgeregtes Treiben. Die fanatische Parteiwut, welche zwischen dem Norden und Süden der Union eine unabsehbare Kluft geschaffen, hatte alles in ihre fürchterliche Strömung gerissen und die Leidenschaften wild entflammt.

Hannibal und Ewald verhielten sich still und beobachtend; die Mehrzahl der Passagiere bestand aus Männern des Südens, deren tobende Unterhaltung nur aus Flüchen und wilden Drohungen bestand, es waren meistens Sklavenhalter der rohesten Sorte, vermischt mit einigen Sklavenhändlern, deren Existenz

ebenso sehr bedroht erschien, wie die der Pflanzer.

Es war eine gefährliche Atmosphäre, welche den beiden Freunden einen kleinen Vorgeschmack von jener Stimmung gab, die den ganzen Süden beherrschte.

Stumm und finster sah Hannibal dem Treiben an Bord zu, er konnte es sich nicht verhehlen, daß diese Reise für ihn besonders ein Akt der Tollkühnheit war, da es Menschen in Louisiana gab, die sich seiner jedenfalls erinnerten und ihm genug Haß bewahrt haben mochten, um ihn zu verderben.

Doch was lag ihm daran, hatten sie ihm den Freund geraubt, so mochten sie auch ihn töten, wenn er nur mit dem Gefühle befriedigter Rache sterben konnte.

Und im Hintergrund seiner Seele tauchte ein Frauenbild auf, das dem guten Hannibal das Herz höher schlagen machte. Er suchte sich vor sich selber mit dem triftigen Grunde zu entschuldigen, daß Miß Jones sicherlich die einzige sein könne, welche ihm einen Fingerzeig hinsichtlich des verschwundenen Freundes zu geben vermöge, und es deshalb seine Pflicht sei, die junge Dame aufzusuchen.

Diese Selbsttäuschung erleichterte bedeutend seine Brust und gab ihm sogar die Willenskraft, seine innere Ueberzeugung zu verbergen.

über den Eisenbahnetat fort. Zunächst gab die Regierung Auskunft über die Dienst- und Ruhezeit des in den Bahnhöfenwirtschaften beschäftigten Personals. Danach sind die Bahnhöfrestaureure und die internationale Schlafwagengesellschaft verpflichtet, die bundesrätlichen Vorschriften genau einzuhalten. Dem soz. dem. Antrag auf Beseitigung 1. Wagenklasse und Wiedereinführung des Kilometerheftes steht die Regierung ablehnend gegenüber. Dagegen wäre die Regierung nicht abgeneigt, eine Erhöhung des Tarifs in der unteren Wagenklasse in Erwägung zu ziehen. Der Satz von 2 Pfg. in der 3. Klasse deckt die Selbstkosten nicht. Einstweilen will die Regierung jedoch eine abwartende Stellung in dieser Frage einnehmen. Den Vorwurf des Wortbruchs bezüglich der Einführung der beschleunigten Personenzüge weist die Regierung zurück. Die Züge kosteten pro Jahr und Zug für eine Haltestelle 4400 Mk. mehr als die Schnellzüge. Zum Schluß der heutigen Sitzung wurde über eine Petition der Stadt Pforzheim wegen eines Staatszuschusses von 75 000 Mk. für den dortigen Gewerbebau verhandelt. Die Regierung will den Bauplatz zur Verfügung stellen, lehnt aber einen finanziellen Zuschuß ab. Die Kommission beschloß, die Petition in dem Sinne empfehlend zu überweisen, daß die Regierung nochmals mit der Stadt Pforzheim in Verhandlung tritt.

Verschiedenes.

Verkürzung der militärischen Dienstzeit für gute Turner. Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft, dessen Vorsitz Herr Geh. Sanitärer Dr. Ferd. Götz Leipzig führt, hat an das königlich preussische Kriegsministerium in Berlin eine umfangreiche Eingabe gerichtet, in der es u. a. heißt: Das königliche Kriegsministerium wolle den § 89, 6a und 6b der Wehrrordnung: „Von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigungen dürfen durch die Erziehungsbeförden dritter Instanz entbunden werden: a) Junge Leute, die sich in einem Zweig der Wissenschaft oder Kunst oder in einer andern dem Gemeinwesen zugute kommenden Tätigkeit besonders auszeichnen; b) kunstverständige oder mechanische Arbeiter, die in der Art ihrer Tätigkeit Hervorragendes leisten“, dahin erläutern, daß 1. unter einer „andern dem Gemeinwesen zugute kommenden Tätigkeit“ auch die Mitarbeit an der Jugenderziehung in den vaterländischen Turnvereinen, wie sie besonders Vorturner und Turnwarte leisten, 2. unter „kunstverständigen oder mechanischen Arbeitern, die in der Art ihrer Tätigkeit Hervorragendes leisten“, auch hervorragend turnerisch ausgebildete Leute verstanden werden dürfen.

In Augsburg hat ein Fastnachtsscherz schlimme Folgen gehabt. Eine 23 Jahre alte Schulpraktikantin wurde durch

und Sympathie für die Sache der Sklavhalter zu heucheln.

Und immer näher kam das Schiff seinem Ziele. Jetzt hielt es bei Batonrouge, um Passagiere abzusetzen und einzunehmen.

Unter den letzteren befand sich ein hochgewachsener Herr mit gebräuntem Antlitz und dunklem Vollbart. Er schritt langsam über das Verdeck, gleichgültig die Passagiere musternd.

Als sein dunkles Auge auf Hannibal fiel, stuzte er sichtlich und blickte ihn schärfer an, so daß auch dieser aufmerksam wurde.

„Wo habe ich dieses Gesicht nur gesehen?“ murmelte Hannibal, als der Fremde langsam weiter schritt, „in St. Louis nicht, also in — ah, in James Hall,“ rief er unwillkürlich laut aus.

Ewald wandte sich rasch zu ihm und mahnte ihn besorgt, nicht so laut zu denken.

„Kennen Sie jenen Herrn, der Sie so scharf ins Auge sah?“ fragte er leise.

„Ich habe ihn in James-Hall gesehen,“ versetzte Hannibal leise, „es war einer von Herrn Morrisons Gästen. Er scheint auch mich erkannt zu haben.“

„Dort kommt er wieder zurück,“ flüsterte Ewald.

In der Tat kam der Gentleman wieder

einen als Bär verkleideten Mann derart erschreckt, daß sie auf dem Heimweg wiederholt umfiel, zu Haus in Bewußtlosigkeit verfiel und nach dem Wiedererwachen Sprache und Gehör verloren hatte. Doch blieb sie geistig klar genug, um schriftlich eine Darstellung des Vorfalls geben zu können.

Vereins-Nachrichten.

-n. Durlach, 10. Febr. Berichte über Vereinsveranstaltungen zu geben sind manchmal eine schwierige Sache, doch etwas anderes ist es mit dem am Rosenmontag den 7. Hornung in der Festhalle stattgehabten Kostümball des rühmlichst bekannten hiesigen Gesangsvereins Liederkränz. Alljährlich finden sich die Liederkränzler am Rosenmontag zusammen, um auch ihrerseits dem Prinzen Carneval den Tribut zu entrichten. Was wir aber dieses Jahr mit anhören und sehen durften, geht so ziemlich über den Rahmen des gewöhnlich gebotenen hinaus. Die Steirischen Lieder, sowie die beiden gemischten Chöre, zu welchen allen die Liederkränzler samt und sonders in Nationalkostüm erschienen waren, kamen präzis zum Vortrag, man sah förmlich, wie Sängerinnen und Sänger mit Liebe und Lust sich der Pflege und Ausübung des Gesangs hingaben. Ueber die erlaubten Spalten dieses Blattes ginge es aber hinaus, wollte man die Leistungen der vorgetragenen Stücke „Stadt und Land paßt net z'jam“ und „Monsieur Herkules“, sowie der beiden Couplets näher definieren. Nur soviel soll gesagt werden, obwohl die Leistungen sämtlicher Mitspielenden einfach großartig waren, daß wir in ersterem in Michel Huber (Herr Früh), Toni (Herr Greulich), Steiner (Herr Lehmann, etwas heiser), Merry (Herr Schmidt), sowie Tony und Gretl (beide Herr. Breiß) Charakterdarstellungen nur erster Güte sehen durften. Im zweiten Stück, einer Posse, übertrafen besonders Wahlmann (Herr Früh), Schreier (Herr Greulich), Casar (Herr Fader), August (Herr A. Mühl) und Hanne (Herr. Rosa Breiß) sich selbst, doch auch Ernestine (Herr. Geiger) und Maus standen auf der Höhe der Situation. Die beiden Couplets, von Herrn Meier zu Gehör gebracht, erfrischten durch ihre bekannte Vollenbung des Vortrags. Sämtlichen Mitwirkenden wurde deshalb auch der Dank der Zuhörer des reichlich gespendeten Beifalls ausgedrückt, aber auch an dieser Stelle sei allen, die zur Verschönerung des Abends so herrliches beitrugen, nochmals herzlicher Dank ausgesprochen. Möchte der Abend aber auch ein Ansporn sein auf den gewohnten Pfaden der Pflege des Gesangs und Humors fortzuschreiten, sich selbst und anderen zur Freude. Nicht soll aber auch vergessen sein, dem Dirigenten Herrn König hier den Dank auszusprechen, hat er es doch verstanden, den Liederkränz auf der Höhe der Gesangsleistung zu erhalten und fortentwickelnd

daher, sich ruhig durch das Gewühl der Passagiere Bahn brechend, bis er vor Hannibal stehen blieb, welcher seinen prüfenden Blick finster erwiderte.

„Sie entschuldigen, Sir?“ begann der Fremde, leicht grüßend, „ich werde mich nicht irren, Sie waren im vorigen Herbst ein Gast bei Herrn Morrison in James-Hall?“

„Und wenn dem so wäre?“ gab Hannibal kurz zurück.

„Dann frage ich weiter, ob Sie sich meiner erinnern, Sir?“

„Ich glaube wohl, Sie waren ein Freund des Herrn Harcourt!“

„Freund? — hm, wie man's nehmen will,“ sagte der Fremde, „Harcourt ist mein Nachbar. Erlauben Sie, daß ich mich Ihnen vorstelle, Sir, mein Name ist Ralf Rowley!“

Hannibal, welcher bis dahin seine Stellung nicht verändert, erhob sich nun mit einer halb erstaunten, halb mißtrauischen Miene und versetzte etwas mürrisch: „Ich weiß nicht, welches Interesse Sie an meiner Person nehmen, Sir Rowley! Mein Name ist John Hartmann!“

„Richtig, Mr. Hartmann, der infolge eines bösen, verleumderischen Traumes bei Nacht und Nebel davonging, während sein Freund, Mr. Seemann, der Gefahr kühn ins Auge schaute —“

zu wirken. Für manche nur allzuspät kam Göttin Terpsichore zum Recht, aber denn auch in Gemütlichkeit und Fröhlichkeit voll und ganz bis zum frühen Morgen, wobei nicht vergessen sein soll, daß Mitglied Adalbert um diese Zeit noch erschien und als letzter Gast genannter Göttin huldigte.

Eingefandt.

... Karlsruhe, 10. Febr. Nachdem in den meisten Städten, namentlich auch im Großherzogtum Baden, Wach- und Schließgesellschaften bestehen und sich allgemeiner Sympathie erfreuen, beabsichtigt die Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft auch in Durlach eine solche zu gründen. Der Grund- und Hausbesitzverein Durlach wurde um seine Unterstützung in dieser Sache gebeten, hat kürzlich zu seiner Generalversammlung die Vertreter der Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft freundlich eingeladen. Bei dieser Gelegenheit sprach man sich seitens des Vereins dahin aus, daß die Einführung der Wach- und Schließgesellschaft in Durlach gerne gesehen und gefördert werde, wenn den Hausbesitzern dadurch keine besondere Lasten auferlegt würden. Der Vertreter d. r. Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft widerlegte diese Befürchtung durch die Erklärung, daß durch Zuziehung der sämtlichen Hausbewohner, zum Anschluß die Hausbesitzer nur zu ihrem Teil beizutragen hätten, und daß durch die Gewährung von Gratispolicen gegen Einbruchdiebstahl die Sicherheit erheblich erhöht und durch eine allgemeine Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft die Beiträge erheblich herabgesetzt werden könnten.

Ueber die Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit der Beamten des Instituts werden 3 u. z. der höchsten Herrschaften in Karlsruhe vorgelegt einwandfrei. Hochachtungsvoll

Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft: Direktion.

Vorstehendes Angebot der Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft können wir unsern verehrl. Mitgliedern und sämtlichen hiesigen Hauseigentümern, sowie Mietern nur anzeigentlich empfehlen.

Grund- u. Hausbesitzverein: Der Vorstand: Carl Leußler.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 10. Februar 1910: 1) Bartholomäus Lingl von Pappenberg und Willi Karl Kramer von Durlach wegen Jagdvergehens: Lingl 2 Tage Gefängnis, Kramer Verweis. 2) Magdalena Grebin von Eibiswald wegen Diebstahls: 8 Tage Gefängnis. 3) Johann Stephan Strauß von Dürbheim wegen Diebstahls: 8 Tage Gefängnis. 4) Ernst Peter Nech von Kummelsbach wegen Verleumdung: Verweis und Publikationsbefugnis. 5) Karl Braun Witwe geb. Maier, August Lichtenberger Ehefrau geb. Granget, Granget Christian Witwe geb. Kitzling, alle in Untermittelbach, wegen Nahrungsmittelfälschung: Braun 70 Mk. Geldstrafe ev. 14 Tage Gefängnis, Granget 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tage Haft, Lichtenberg 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft.

„Und darin umkam!“ fiel Hannibal mit Nachdruck ein. „Sollten Sie das nicht wissen, Sir?“

„Gewiß weiß ich das!“ nickte dieser sehr ernst; „eben jenes Traumes und jener Folgen halber freut es mich, Sie so unerwartet wieder zu treffen, Herr Hartmann! — Gehen Sie hinunter nach New-Orleans?“

„Ja!“ versetzte Hannibal, ihn forschend anblickend. „Können Sie mir vielleicht irgend eine sichere Spur jener unheimlichen Folgen zeigen, Sir?“

„Wer weiß — jedenfalls interessiert mich der Fall hinreichend, um Ihnen meinen Beistand anzubieten. Sie kommen erst jetzt nach Louisiana, um Nachforschungen anzustellen, Sir! Warum, wenn ich fragen darf, kamen Sie nicht früher?“

Hannibal fühlte, wie ihm bei dieser Frage das Blut ins Gesicht stieg; er sah sich in die entsetzliche Alternative verlegt, sich selbst bloßzustellen, oder zu einer Lüge seine Zuflucht zu nehmen und zögerte voll Scham mit der Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

Um eine gute Tasse

Kaffee

herzustellen, verwendet die praktische Hausfrau nur noch den rühmlichst bekannten und gesetzl. geschützten

Diabolo-Kaffee

per 1/2-Pfd.-Paket 70, 80, 90 Pfg. mit Prämien oder 5 % Rabatt.

Bei 20 Gutscheinen erhält der Käufer 1/2 Pfd. Diabolo-Kaffee gratis oder 3 Diabolo Tassen, bei 100 Gutscheinen 1 Standuhr oder ein Service mit 6 Tassen.

Die Zugaben gehen keineswegs auf Kosten der Qualität, denn dies ist längst bewiesen, sondern soll lediglich dazu beitragen, den Diabolo-Kaffee allwärts einzuführen.

Luger u. Filialen.

Empfehle fortwährend von Gebrüder Hensel:

ff. Schweineschmalz

p. Pfd. 1 M., bei 3 Pfd. 95 S.

Hensels Speisefett

p. Pfd. 65 S., bei 3 Pfd. 62 S., bei 10 Pfd. 60 S.

Tägl. frische Tafelbutter

p. Pfd. 1.35 u. 1.40

Frische Landbutter

p. Pfd. 1.20 u. 1.30

Prima frische steir. Eier

p. St. 7, 7 1/2 u. 8 S., p. 100 St. 7.—

Frische Landeier

p. St. 10 S.

Rud. Sauder.

Hauptstraße 35.

Konfirmations-Gesangbücher

in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt **Ferd. Metzler,** Buchhandlung, Hauptstraße 16.

Söllingen.

Im Gasthaus zum **Feldschlösschen** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April d. Js. zu vermieten. Zu erfragen beim Wirt daselbst oder in der **Brauerei Moninger,** Kriegstraße 126 in **Barlsruhe.**

Wohnungsgesuch.

2 größere oder 3 kleinere Zimmer mit Zubehör von kleiner Familie auf 1. April gesucht. Offerten unter **Nr. 48** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Milzbrand unter dem Viehbestand der Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Grözingen betr.

Nr. 3848. Der Milzbrand auf Augustenberg ist erloschen; die Sperre und die sonstigen von uns angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, dies ortsüblich bekannt zu machen.

Durlach den 9. Februar 1910.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Bekanntmachung.

Nachstehende vom Gemeinderat am 28. Dezember 1909 genehmigte und mit Erlaß Großh. Landeskommissärs vom 29. Januar d. Js. Nr. 830 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 7. Februar 1910

Das Bürgermeisteramt:
Reichardt.

Dreikluft.

Ortspolizeiliche Vorschrift

vom 20. Dezember 1909, die Polizeistunde betreffend.

Auf Grund des § 2 der Verordnung vom 24. Juli 1907, die Polizeistunde betr., wird hiermit bestimmt:

§ 1.

Die Polizeistunde wird für die Gemarkung Durlach festgesetzt, wie folgt:

an den Samstagen, Sonntagen und den gesetzlich gebotenen Festtagen (§ 1 Ziffer 1 der Verordnung vom 8. Juni 1892) auf **2 Uhr,**

an den übrigen Wochentagen auf **1 Uhr.**

§ 2.

Diese Vorschrift tritt mit dem 1. April 1910 in Kraft.

Terminsverlegung der Stammholzversteigerung der Gemeinde Grözingen.

Nr. 324. Die auf Donnerstag den 17. Februar 1910, vormittags 10 Uhr, anberaumte Stammholzversteigerung findet nicht am 17. Februar 1910, sondern am

Wittwoch den 16. Februar 1910, vormittags 10 Uhr, statt, und zwar bei günstiger Witterung im Gabenschlag im Bruchwald, und bei ungünstiger Witterung vormittags 11 Uhr in dem Rathaus dahier.

Grözingen den 11. Februar 1910.

Der Gemeinderat:
Wagner.

Kurz, Ratschr.

Geschäfts-Empfehlung.

Den hiesigen und auswärtigen Vieh- und Pferdebesitzern zur Kenntnis, daß ich eine

Haferquetschmaschine

eingerrichtet habe, was für die Besitzer älterer Pferde sehr vorteilhaft ist.

Gustav Steinle,
Mittelmühle.

Suchen Sie lichten lohnenden **Nebenverdienst** ohne Berufsstörung? Dann schreiben Sie sofort unter **A. 9698** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Strassburg i. Els.

Lüchtige zuverlässige **Frauenperson** für den Haushalt tagsüber sofort gesucht. Zu erfragen **Hauptstraße 23** im Laden.

Ein **Mädchen,** welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **Frau Mina Dürr Wtb.,** Lammstraße 32.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. **Frau Eglau,** Leopoldstr. 12.

Abhanden gekommen ein Zöpanner **Britschewagen** von Samstag zum Montag. Wer Aufschluß über den Verbleib desselben geben kann, wird gebeten, sich gegen Belohnung zu melden bei **Ernst Haub,** aml. Bestättere.

Zu vermieten eine 3-Zimmer-Wohnung oder Mansarde, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April **Aue, Waldhornstraße 42, 2. St.**

Suche wegen Verheiratung des jetzigen ein solides, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1 oder 15 März.

Frau A. Schaber, Hauptstraße 90.

Eine Ziege, reifarbig, ist zu verkaufen

Aue, Adlerstraße 5.

Zugelaufen ein langhaariger (salz-pfeffer) **Schnauzer** (Rüde) Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei **Polizeidiener Deurer,** Singen.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Gttlingerstr. 48 I.**

Etwas Neues für die Wäsche

ist

Wasch-Koch-Weiss

garantiert chlorfrei, absolut unschädlich. Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld!

Paket **15** Pfg.

Alleinverkauf für Durlach und Umgebung:

Luger u. Filialen.

frische Backschellfische

Pfd. **15** S.

Ia. frisch gewässerte **Stockfische**

— blütenweiß —

Pfd. **23** S.

Luger u. Filialen.

Thüringisches Technikum Jlmeneau

Maschinenab. u. Elektrotechnik. Abteil. f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister

Dir. Prof. Schmidt

2 Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten

Lammstr. 17, 2. St.

Ein einfach möbl. Zimmer ist zu vermieten. Näheres

Mollstraße 8, 4. St.

Ein kleinerer gebrauchter **Herd** ist zu verkaufen

Auerstraße 17, 3. Stock.

Eine Grube Dung

kann unentgeltlich abgefahren werden **Hauptstraße 16.**

Bad. Rote

Geld-Lotterie

Ziehung 12. März 1910

44,000 Mk.

2 Hauptgewinne in bar **20,000 Mk.**

586 Geldgewinne **14,000 Mk.**

2800 Geldgewinne **10,000 Mk.**

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 Pf.)

empfehlen Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langestr. 107.

Sympathisch

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rösiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Filienmilch-Seife**

v. **Bergmann & Co.,** Baderstr. 50 Pf. bei **A. Peter,** Adlerdrogerie. **Conrad Pöhler, Karl Barmann.**

Kindermilch

muß als Zusatz immer **Milchzucker**

haben, den wichtigsten Bestandteil der Muttermilch. Besonders präparierte, sterilisierte Ware erhalten Sie in der

+ ADLER-DROGERIE +

AUGUST PETER

Hauptstr. 16. - Telephon 76

Dickrüben, ca. 30 Zentner, zu verkaufen

Herrenstraße 25.

Einige **Fässer** zum Eingraben, sowie **junge Boxer** verkauft

H. Schweidert, Jägerstraße 32.

Gärtnerverein „Flora“
Durlach.

Samstag, 12. Februar, abends 9 Uhr, findet im Gasthaus zur Schwane unsere statutengemäße **Generalversammlung** statt, wozu höflichst einladet
Der Vorstand.

Musikverein „Lira“
Durlach.

Samstag halb 9 Uhr in der „Blume“:
Monatsversammlung.
Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen nötig.
Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.
Samstag den 12. Februar, abends halb 9 Uhr, findet im Lok. 1 (Alte Brauerei Bauer)

Monatsversammlung statt. Wegen wichtiger Tagesordnung, u. a. Wahl der Abgeordneten zum Gau- und Kreistage, werden die Mitglieder höflichst ersucht, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein
Durlach.

Mittwoch, 16. Februar d. J., abends halb 9 Uhr, findet bei Mitglied Bauer z. „Kranz“ die statutengemäße ordentliche **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Rechnungsablage.
3. Voranschlag.
4. Erneuerungswahl des Vorstandes, Schriftführers und 2 Beisitzer.
5. Wünsche und Anträge.
Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder freundlichst ein.
Der Vorstand.

Ein gut erhaltenes **Bett** und ein **Sportwagen** billig zu verkaufen.
Moltkestraße 26, 4. St. 1

Ein gebrauchtes **Reisbrett** zu kaufen gesucht.
Auerstraße 1, 3. St. r.

Haben Sie keine Zeit

zum Selbstmachen und wollen doch eine gute **Nudel** vorsehen, dann verwenden Sie nur noch die beliebten **Gier-Hausmacher-Nudeln**
Wie sie die Mutter macht,
denn diese geben Ihnen vollen Ersatz für selbstgemachte Nudeln.
Nur zu haben per Pfd. 58 ¢ bei
Lager u. Filialen.

Große Carnevals-gesellschaft Durlach.
Danksagung.

Allen hiesigen Vereinen und Gesellschaften, welche sich am Maskenzug beteiligt, ferner den Fuhrwerksbesitzern, welche Gespanne und Reitpferde gestellt, und nicht minder auch allen denen, welche uns in finanzieller Beziehung unterstützt haben, sagen wir auch an dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Dank.
Der Elferrat.

NB. Die bis zum 13. d. Mts. nicht eingereichten Rechnungen können nach dem nicht mehr berücksichtigt werden.

Butter! **Butter!**
Butter!
Feinste Tafelbutter, direkt aus erstklassigen Molkereien bezogen. empfiehlt per Pfd. Mk. 1.35 (Wiederverkäufer entsprechend billiger)
Tel. 182 **Karl Zoller** Mittelstr. 10.

Die Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft
beabsichtigt ihre Tätigkeit demnächst auch in Durlach zu beginnen, und ladet die Einwohnerschaft zum Beitritt höflichst ein mit der Bitte, den Besuch der zu diesem Zwecke vorstehenden Beamten gest. gestatten zu wollen.
Hochachtungsvoll
Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft
Direktion.

Wegen Umzug
setze ich mein **vollständiges Lager** einem
Ausverkauf
aus. Trotz meinen enorm billigen Preisen gewähre ich noch bei Barzahlung einen
Rabatt von 10 %
Lager ab 1. April Bahnhofstrasse Nr. 1, neben der Post
Heinrich Kiefer,
Schreinerei und Möbellager, Durlach, Amalienstrasse 6.
Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich unter heutigem
an das Telephonnetz unter
Nr. 158

angeschlossen worden bin und empfehle zur jetzigen Jahreszeit **blühende Azaleen, Hyazinthen, Narzissen und Maiblumen,** sowie **alle grünen Pflanzen** in vorzüglich schöner Auswahl.
Chr. Klenert, Gärtnerei,
Palmaienstraße 12 a.

Kräftig wohlschmeckende Kost erzielen Sie mit
MAGGI
Bouillon-Würfel zu 5 Pf.
für ¼ Liter
Sie haben damit stets einen gebrauchsfertigen Vorrat feinsten, haltbarer Fleischbrühe zur Hand. Es gibt nichts Besseres und Praktischeres. Stets frisch vorrätig bei
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Dickrüben,
300 Zentner, zu verkaufen bei
Karl Kleiber jg., Kelterstraße 33
Dickrüben,
40-50 Zentner, hat zu verkaufen
Lorenz Weimann, Stupferich.

Kopfläuse
mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhilft den Zuzug v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder. **Flasche 50 Pf.** Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich gegen Eins. v. 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.
Erhältlich bei **August Peter, Adler-Drogerie, Einhorn-Apotheke H. Garzen.**

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Am **Samstag, 19. Februar,** abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokal (Löwenbräu) unsere statutengemäße **Hauptversammlung** statt mit folgender Tagesordnung:
1. Bericht der Vorstandsmitglieder.
2. Bericht der Kassens revisoren und Wahl derselben für 1910.
3. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Turnratsmitglieder.
4. Wahl der Abgeordneten zum Gau- und Kreistage.
5. Aufstellung des Voranschlags.
6. Beratung etwaiger Anträge.
7. Verschiedenes.
Hierzu werden die verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen turnsfreundlich eingeladen. Bezügl. der Anträge verweisen wir auf § 10 letzter Absatz der Statuten.
Der Vorstand.

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.
Den Tanzschülern zur Nachricht, daß am **Samstag den 12. d. M.** unsere **Tanz-Stunde** im roten Löwen wieder beginnt. Es wird deshalb dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen.
Der Tanzlehrer.

Freibank.
Morgen früh wird frisches **Rohfleisch** ausgehauen.
Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, 13. Februar 1910.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Schmitt-henner.
(Abendmahlsfeier mit vorausgehender Vorbereitung).
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe mit den Pflichten d. Herrn Stadtv. Specht.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Dehon Meyer.
In Wolfartsweier 9 1/2 Uhr:
Herr Dehon Meyer.

Evangel. Vereinshaus
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle.
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Gähr.
" 11 " Sonntagsschule.
" 8 " Predigt.
Mittwoch 8 1/2 " Arbeitsverein.
Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 " Jünglingsverein.
Wolfartsweier:
Sonntag 2 1/2 Uhr: Predigt.

Neu-Apostolische Gemeinde.
(Winzstraße 74.)
Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr.

Stadt Durlach, Standesbuch-Auszüge.
Geboren:
7. Febr.: Martha Johanna, V. Johann Adolf Flegler, Tiefbauwerkmeister.
7. " Friedrich, V. Sebastian Kobl-müller, Bahnwart.
Storben:
8. Febr.: Hermann, V. Fabian Sebastian Knoch, Hilfsweidenwärter, 23 Tage alt.

Vorausichtliche Witterung am 12. Febr.
Taub, Niederschläge, etwas wärmer.